



EBERSCHWANGER **PFARRBLATT**



SEITE 2-5
**Erwartungs-
haltungen**

SEITE 6
**Vorstellung
Seelsorgeteam**

SEITE 8
**Sternsinger-
aktion**

ERWARTUNG Was erwarten wir von Gott?

Erwartung

Die Erwartung ist ein hoffnungsvolles, frohes Warten auf etwas. Sie kann verschiedene Gefühle hervorbringen: Vorfreude auf das, was kommt, Offenheit, weil ich nicht weiß, was kommt oder Angst, weil Erwartung eine Basis für Enttäuschungen sein kann. In der Erwartung steckt aber auch die Sicherheit, dass etwas oder jemand kommt. Wir erwarten unseren Herrn Jesus Christus, der ist, der war und der kommen wird.

Jedes Lebewesen stellt Erwartungen an das Leben. Wie gehe ich mit diesen Erwartungen um? Es kann passieren, dass ich andere Menschen mit meinen Erwartungen überfordere oder umgekehrt, dass mich die anderen mit ihren Erwartungen überfordern. Man spricht von der Lebenserwartung: Wie lange werde ich leben, wie darf ich leben und wann und wie werde ich am Ende des irdischen Lebens in die neue Welt Gottes eingehen?

Ich finde vieles erwartenswert. Das Leben, der Glaube, die Zugehörigkeit zur Kirche sind erwartenswert. Wir Christen erwarten alles Mögliche von Gott und Kirche. Aber können wir alles für den Glauben geben und nichts erwarten? Eine Mineralwasserfirma hatte neulich eine gute Idee. Sie bot ihren Kunden einen „Schluck Leben“ an. Einen „Schluck Leben“ für alle, die „Durst auf Leben“ haben! Nicht schlecht! Das erinnert an die Sakramente der Kirche. Seit über 2000 Jahren bietet die Kirche uns Menschen einen „Schluck Leben“ an, besonders allen, die „Durst auf Leben“ haben - und das sind viele. Dank der Taufe sind wir Kinder Gottes. Die meisten von uns wurden als Kind getauft. Die Eltern trafen damit für uns aus Überzeugung die Entscheidung für Gott. Er allein hat die Macht, unser Leben zu be-



gleiten, uns aus Lebensfeindlichem zu befreien und der Existenz die Kraft der Verwandlung zu verleihen. Es liegt an uns, diese Entscheidung der Eltern noch einmal für uns aus Überzeugung zu treffen.

Wir erwarten als Glaubensfamilie das neue Kirchenjahr, die charmante Seite des Glaubens: „Gott wirbt um uns mit Zeichen und Symbolen“. Mit dem Advent beginnt eine prägnante, erwartungsvolle Vorbereitungszeit auf die Ankunft des Herrn, ein stiller Weg in die Stille der stillen Nacht. Unser ganzes irdisches Leben gleicht einem Advent. Wir kommen von Gott und rechnen zu jeder Zeit mit Gott.

Die Advents- und Weihnachtszeit sind die Zeiten des Trostes. Dennoch ist Trost für uns im Alltag ein fremdes Wort, gehört nicht zu den täglich benutzten Worten. Die sogenannten Tröstungen des Advents sind der Adventskranz mit den vier Kerzen, Musik und Worte, Licht und Dunkelheit, der Duft, die Tränen und der Adventskalender. Wir erwarten die Feier der Sakramente im Kirchenjahr: Taufe, Beichte, Kommunion, Firmung, Krankensalbung, Priesterweihe und Trauung.

Die Teilnahme daran erwarten wir als Unterbrechung des Alltags, als kunstvolle Entschleunigung, als Medizin gegen die Hektik im Leben. Wir feiern

Der adventliche Trost vertröstet nicht, er verändert uns. Er leuchtet unser Leben aus sowie eine Kerze schon einen dunklen Raum hell machen kann.

Klaus Nagorni

gemeinsam mit Bräuchen, Ritualen, Riten, Zeichen und Spielen - feiern in der Familie, im Kindergarten, in der Schule und Kirche. Wir erwarten Gottesdienstbesuche und Pfarrwallfahrten, das Treffen der Gebetsgemeinschaften und Ausflüge der verschiedenen Verbände in den Pfarren. An alle, die uns der Himmel schickt - wir sagen ein großes Danke an Sie, unsere Helfer, Kümmerer, Seelenröster, Mutmacher, Kraftspender - sie helfen in vielen Situationen mit Hand, Herz und Verstand. Sie alle sind der Puls in unserem Glaubenskreislauf, das Atemholen und Durchatmen, der Rück- und Ausblick, die Danksagung und Verheißung.

Wir hoffen, dass jeder von uns immer wieder ein Licht anzünden kann! Wofür möchten Sie Ihr Licht anzünden? Vielleicht zünden Sie Ihr Licht nicht unbedingt für immerwährenden Reichtum, stete Gesundheit und ewiges Glück an. Selbst wenn diese Dinge Ihnen zur Verfügung stehen würden, könnten sie allein nicht die Erfüllung bringen. Zünden Sie ein Licht an gegen Einsamkeit, Gewalt und Streit, Intoleranz und Respektlosigkeit, Überheblichkeit und Diskriminierung, gegen Gleichgültigkeit und für

Gerechtigkeit und Frieden. Wir erwarten, dass uns das hilft, richtig zu leben. Obwohl wir alle genug zu trinken haben, kann echter Durst nach Leben sicher nicht durch bestes Mineralwasser gestillt werden. Der Lebensdurst lässt sich nicht mit Flüssigkeit aus Flaschen löschen.

Was erwarten wir vom Leben und von Gott? Wir erwarten die Hilfe der Religion, damit es uns besser geht. Immer dann ist die Kirche gefragt. Als Botschafter Jesu hat die Kirche eine gute, rettende Nachricht zu vermitteln: „Wer Durst hat, komme zu mir“ (Joh 7,37) und „Das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zur sprudelnden Quelle werden“ (Joh 4,14). Formulieren wir unsere Erwartungen an Gott und dienen wir ihm in seiner Kirche. Das heißt doch: Die Kirche, Priester und Seelsorgeteams sind für uns Menschen da, der Gottesdienst ist für uns Menschen da – nicht nur am Sonntag, sondern die ganze Woche über.

Bleiben wir miteinander im Gebet verbunden.

Ihr Cyprian Anyanwu, Pfarrer



Rorate-Gottesdienst

Am Dienstag, 17. Dezember, um 6.00 Uhr morgens laden wir zur Roratemesse ein.

Ein stimmungsvoller Gottesdienst im Kerzenschein, musikalisch umrahmt vom Männerchor, läutet diesen Tag im Advent ein. Anschließend sind alle BesucherInnen zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim herzlich eingeladen.



Krankenbesuche im Advent

In den Adventtagen vor Weihnachten besucht der Pfarrer oder jemand vom Team der Pfarre ältere und kranke Menschen, die in der Weihnachtszeit an den Gottesdiensten nicht teilnehmen können.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro. (Öffnungszeiten siehe letzte Seite)

Gott ist ein Optimist

Wartn wár gar net so schwár...

Wartn wár gar net so schwár,
wann net der Wunsch so riesig wár,
dass ma im Wünscheparadies
vorm Kriperl gleih der erste is.

Wartn wár gar net so schwár,
wann net d Angst so riesig wár,
dass ma d Bescherung übersieht,
der andre gar dös meiste kriagt.

Wartn wár gar net so schwár,
wann net d Nacht so finster wár,
dass ma zaghaft is und blind,
an Weg net hin zum Kindl findt.

Wartn wár gar net so schwár,
wann ma net so kloalaut wár,
dass ma fest dran glauben kann:
mitn Advent fangt s Hoffen an.

Wartn is dann nimmer schwár,
is koan Händt, koan Herz mehr laa,
leucht a Stern dir, geht mit dir,
strahlt ganz warm eini durch d Tür.

Wartn is auf oanmal leicht,
weil der Stern eigns für dih leucht,
zündt mit eahm vü Herz an,
damit Weihnacht werd'n kann.

Gertraud Felix

Sie erwarten Besuch? Ein schöner Anlass. Sie werden daheim mit offenen Armen erwartet? Welch gutes Gefühl! Sie, als junges Paar, erwarten ein Baby? Welch freudiges Ereignis!

Nicht alle Erwartungen haben einen angenehmen Grund, nicht alle unsere Erwartungen im Leben werden erfüllt. Träume, Sehnsüchte, Hoffnungen bleiben manchmal auf der Strecke und werden nicht zur erhofften Realität. Zum Glück treffen aber auch manche Befürchtungen nicht ein. Warten ist Hoffen, Warten erfordert Geduld und Vertrauen. Wir sollten der Zeit Raum geben, die Dinge erwarten, die die Vorsehung für uns bereithält. Wie wenig vertrauen wir jedoch in unserer durchorganisierten, planbaren Welt, dass Gott uns den richtigen Weg zur richtigen Zeit weisen wird. Was erwarten wir von ihm?

In einer Zeit, die leider wieder von vielen Kriegen und Katastrophen erschüttert wird, würden wir vielleicht erwarten, dass er Frieden stiftet und die Menschen vor schlimmem Leid bewahrt, dass er auch im eigenen Umfeld schwere Schicksalsschläge abwendet. Gott kann und will nicht alles Negative und Schwere von uns abwenden, aber er ist an unserer Seite, wenn wir seine Hilfe brauchen, denn Gott ist ein Optimist!

Er glaubt an uns und traut uns zu, das Leben zu meistern! Er stattete uns mit Fähigkeiten und Talenten aus, die wir nutzen können, um unseren Lebensweg gut zu beschreiten. „Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen“, zitiert der Priester schon bei der Taufe aus der Bibel. Gott nimmt uns so, wie wir sind, vorurteilsfrei und ohne Zweifel. Gott erwartet von uns keine andere Gegenleistung, als in seinem Sinn zu leben und das Vertrauen, das er in uns hat, auch in uns selbst und unsere Mitmenschen zu setzen. Die Kraft positiver Erwartung ist der Schlüssel für ein gelingendes Leben. Gerade im Advent dürfen wir warten und hoffen. Hoffen, dass uns das Kind in der Krippe Erlösung schenkt. Tun wir es in der Stille dieser Zeit und öffnen dieser wundersamen Vorfreude die Tür.

Gertraud Felix

Glaube mit Erwartungshaltung

Zu hoch gesetzte Erwartungen sind oft verurteilt, nicht erfüllt zu werden.

Darf ich von Gott etwas erwarten - um letztendlich nicht enttäuscht zu werden? Mit Sicherheit erwarte ich persönlich Geborgenheit bei Gott, das gibt mir Kraft und Zuversicht. Den Schutz für Familie und Freunde erbitte ich bei der Wandlung, erhoffe ihn somit durch meine Bitte. Jedoch die Erfüllung von sonstigen Wünschen und Lösung von Problemen zu erwarten, fällt mir schwer. Darum bitte ich in höchster Not oft, weiß aber, dass ich dafür eigentlich selbst verantwortlich bin. Je mehr ich mich in schwierige Situationen hineinmanövriere, desto weniger „Soforthilfe“ darf ich erwarten. „Er wird schon alles richten“ - das ist kindliche Erwartung. Demut, Dankbarkeit und Zufriedenheit stellen sich dann ein, wenn die Erwartung nicht zu hoch war.



Ingrid Dobliger, kfm. Angestellte

Ich erwarte mir nichts von Gott. Gar nichts.

Im Bewusstsein, Gott lebt in mir, denn ich bin Gottes Kind, also ein Teil von ihm, kann ich gut leben. Das Schöne, jedoch auch Bedenkliche dabei ist, er gibt mir die Freiheit zu handeln, wie ich will. Das Gesetz von Ursache und Wirkung bringt mich Gott näher oder entfernt mich von ihm. Solange ich nach der goldenen Regel: was du nicht willst... lebe, geht es mir gut. Schaffe ich dies nicht, denn ich bin doch ein wahrlich unperfekter Mensch, so lebe ich mit den Auswirkungen. Ich stehe zu meinen Taten. Auf jeden Fall vor Gott. Danke sage ich jedoch zu Allem. Zu den schönen Seiten meines Seins, zu den Geschenken in meinem Leben aber auch Danke zu weniger schönen Erfahrungen und Erlebnissen. Sie sind auch Geschenke, sollen Prüfsteine sein und mich aufmerksamer werden lassen. Ich brauche von Gott nichts zu erwarten. Er ist ja - in mir.



Erwin Stammler sen., Geschichtenerzähler

Erwartung – was erwarte ich von Gott?

Für mich ist Erwartung mit etwas Positivem verbunden. Freude auf etwas hin – Vorfreude – freudige Erwartung. Gott erwartet mich. Ich bin auf dem Weg zu ihm, ich will auf dem Weg bleiben, in Kontakt bleiben (beten...). Gott ist der „ICH BIN DA“, immer und überall, ich bin in seine Hand geschrieben. Voller Hoffnung im SEIN, Advent ist die Erwartung auf Erlösung hin und zum ANKOMMEN!



Christine Springer, DGKP

Erwartung... Was erwarte ich von Gott... erwarte ich etwas von Gott?

Diese Fragestellung hat mir viele Gedanken durch den Kopf gehen lassen. Und das ist mein Resümee: Ich kann mir von Gott nicht etwas „erwarten“, er ist ja nicht mein „Angestellter, Mitarbeiter oder mein Butler“. Ich kann mich nicht einfach zurücklehnen und bedienen lassen, nach dem Motto „Gott wird's schon richten“ und ich brauch nichts dazu beitragen.



Vielleicht hat Gott ja auch ganz andere Pläne als ich mir „erwarten“ würde? Aber ich kann Gott danken, dass ich gesund geboren wurde und in einem fruchtbaren und lebenswerten Land leben darf, dass meine Grundbedürfnisse (Essen, Wasser, Schlaf, Wohnung, Ausbildung, Beruf, soziale Kontakte und Familie) sich erfüllen und dass ich frei denken, reden und arbeiten darf, dass ich Fähigkeiten und Begabungen geschenkt bekommen habe - diese auch erkenne, annehme und nützlich für mich und andere anwende.

Und wenn ich meine Fähigkeiten zur richtigen Zeit am richtigen Ort einsetzen kann, erfüllen sich so manche „Erwartungen“ von selbst und somit schließt sich wieder der Kreis für mich.

Christine Penn, Ortsbäuerin



Wir tragen Verantwortung – für unsere Pfarrgemeinde!

Weil uns die Kirche in Eberschwang wichtig ist

v.l.: Marianne Weilhartner, Ulrike Felbermayr, Nico Sperl, Rosmarie Zweimüller, Ursula Lederbauer, Martina Schachinger, Johann Rohringer

Ursprünglich sollte der neue Strukturprozess der Diözese Linz für das Dekanat Ried bereits am 1. Jänner 2024 abgeschlossen sein. Doch aufgrund mehrerer Einsprüche wurde die Umstellung auf Jänner 2025 verschoben.

Ob dieses Datum jedoch hält, bleibt offen. Gerade wir in Eberschwang, wie viele andere Gemeinden auch, sind bereits für die Umstellung gerüstet und hoffen auf eine baldige und zufriedenstellende Lösung aus Linz. Den Verantwortlichen möchten wir dabei einen ermutigenden Gedanken mitgeben: „Wenn man Entscheidungen treffen muss, braucht man nicht Zeit, sondern Mut!“

Trotz der verzögerten Entwicklungen in der Diözese haben wir in Eberschwang die Umstrukturierung unserer Pfarrleitung bereits erfolgreich umgesetzt. Ganz im Sinne der neuen Struktur wird unsere Pfarrgemeinde bereits jetzt von einem engagierten Seelsorgeteam geleitet. Dieses Team übernimmt die Verantwortung für alle Bereiche der Pfarre – sowohl wirtschaftlich als auch pastoral. Was uns dabei besonders auszeichnet, ist unser gemeinschaftlicher Ansatz: Statt einzelne Verantwortungsbereiche auf verschiedene Teammitglieder zu verteilen, treffen wir alle Entscheidungen gemeinschaftlich. Unser Ziel ist es, als Team im besten Sinne für unsere

Pfarre zu arbeiten und dabei stets im gemeinsamen Dialog zu bleiben.

Im Abstand von ca. 4-6 Wochen treffen wir uns zum gemeinsamen und konstruktiven Austausch. Das Seelsorgeteam besteht aus Ulrike Felbermayr, Nico Sperl, Rosmarie Zweimüller, Johann Rohringer, Martina Schachinger, Ursula Lederbauer und Marianne Weilhartner. Wir möchten betonen, dass jeder, der mit Anliegen, Veränderungen oder Ideen auf uns zukommt, immer auf ein offenes Ohr bei uns stoßen wird. Wir sind bereit, uns mit allen Themen auseinanderzusetzen. Eine wichtige Anmerkung: Kritik oder Beschwerden, die unter dem Deckmantel der Anonymität eingehen, werden von uns nicht bearbeitet. Offenheit und Transparenz sind die Grundwerte von uns EberschwangerInnen und diese möchten wir auch in unserer Kommunikation leben.

Unterstützt wird unser Team von Pfarrer Cyprian Anyanwu und unserer pastoralen Mitarbeiterin Renate Bachinger. Beide sind tragende Säulen der Pfarrleitung und stärken uns mit ihrem Engagement.

Für das Seelsorgeteam
der Pfarrgemeinde Eberschwang,

Nico Sperl



Was erwartet unser Kindergarten?



Im Sinne des Mottos dieser Pfarrblatt-Ausgabe frage ich mich, ob ich den Erwartungen und Anforderungen dieser neuen Aufgabe als Mandatsnehmer gerecht werden kann?

Mit dem 1. November 2024 habe ich das Mandat für den Pfarrcaritas-Kindergarten Eberschwang übernommen. Ich trete damit die Nachfolge von Michael Kühberger an, dem scheidenden Amtsleiter der Marktgemeinde Eberschwang, der sein Amt zum Jahresende niederlegen wird.

Es ist für mich eine große Ehre und ein besonderes Privileg, diese Einrichtung leiten zu dürfen – einen Ort, den ich vor über 20 Jahren selbst als Kindergartenkind besuchte. Nun trage ich die Verantwortung für sämtliche wirtschaftlichen Belange und die Personalverwaltung. Die pädagogische Leitung der beiden Einrichtungen, dem Kindergarten und der Krabbelgruppe, bleibt weiterhin in den bewährten Händen von Regina Wagner und Doris Reiter, die mit großem Engagement und Herzblut ihre Arbeit verrichten.

Mein persönlicher Anspruch ist es, dieses Haus, das mit seinen 140 Kindern und 22 Mitarbeiterinnen durchaus als mittelständisches Unternehmen betrachtet werden kann, kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ebenso möchte ich für die Mitarbeiterinnen ein Ansprechpartner sein, der ihre Anliegen und Sorgen ernst nimmt und ihnen die Wertschätzung entgegenbringt, die sie verdienen. Die Vergangenheit war nicht immer einfach und die notwendige Aufmerksamkeit hatte gerade in den letzten beiden Jahren gefehlt. Es liegt nun an mir, in respektvoller und konstruktiver Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Eberschwang alles zu tun, um diese unverzichtbare und bedeutende Institution in unserem Ort zu fördern.

Mit Herz und Verstand werde ich mich bemühen, ein wertschätzender und aufmerksamer Vorgesetzter zu sein, und freue mich sehr auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Nico Sperl

Mandatsnehmer des Pfarrcaritas-Kindertens Eberschwang



Anmeldetag für Krabbelstube und Kindergarten

Der Anmeldetag findet **am Montag, den 17. 02. 25** (Semesterferien) in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Kindergarten statt. Bitte bringen Sie den Mutter-Kind-Pass von Ihrem Kind mit.

Während der Anmeldung verbringen Sie die Zeit mit Ihrem Kind in einem Gruppenraum.

Wir freuen uns auf euch!
Das gesamte Kindergartenteam



Familien- gottesdienste im Advent

Im Advent laden wir alle Kinder und Familien ein, die Gottesdienste mit uns zu feiern. In dieser Vorweihnachtszeit begleitet uns ein Geschenk der besonderen Art. Mehr wollen wir dazu noch nicht verraten, lasst euch überraschen.

Wir freuen uns auf euch und alle jene, die diese Gottesdienste mit uns gestalten.

am 01.12. die Volksschule und der Kindergarten
am 08.12. die Firmlinge
am 15.12. die Mittelschule

Am 24. Dezember laden wir um 16:00 Uhr zur Weihnachtserwartung, die für Kinder gestaltet wird, um gemeinsam auf das Christkind zu warten und uns auf das Weihnachtsfest zu freuen.

Sternsingen für eine gerechte Welt

Auch heuer brechen die „Heiligen Drei Könige“ wieder auf, bringen Segenswünsche fürs neue Jahr und sammeln Geld für Menschen in Not.

**Liebe Kinder und Jugendliche,
Jungscharmädchen und MinistrantInnen!**

Wir laden euch sehr herzlich zum Sternsingen ein. In froher Weise tragen wir damit die Botschaft und den Segen der Weihnacht in die Häuser. Heuer wollen wir ein Projekt in Nepal unterstützen:

NEPAL: Kinder stärken & Zukunft sichern
STERNsingERTAG: Donnerstag, 02.01.2025

Wir möchten diesmal die Sternsingeraktion an einem Tag erledigen. Darum würden wir uns freuen, wenn sich viele Kinder und Jugendlichen beteiligen, damit wir das auch schaffen. Eine Sternsinger-Probe ist nicht geplant, dafür setzen wir auf euren Einsatz und eure Selbständigkeit, dass ihr Texte und Lied gut einstudiert. Eine kurze Probe wird unmittelbar vor dem Abmarsch am Sternsingertag gemacht.

Am Sonntag, 5. Jänner 2025 sind alle „Königinnen und Könige“ recht herzlich zum Gottesdienst um 9 Uhr eingeladen. Im Anschluss wartet als kleines Dankeschön eine Überraschung auf euch!

Die Anmeldeformulare mit allen Informationen zum Ablauf des Sternsingens werden in der Schule Anfang Dezember ausgeteilt. Weitere Formulare liegen in der Kirche am Infostand bzw. im Pfarrhof (Foyer) auf.

BITTE schickt die Anmeldungen verlässlich und mit den erforderlichen Daten bis spätestens 16. Dezember 2024 per WhatsApp an Michaela Lederbauer (Tel. 0650 5162730). Bitte meldet euch zahlreich und termingerecht an, das erleichtert die Gruppen- und Gebietseinteilung erheblich. Danke für eure Bereitschaft.

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Sternsinger und danken für eure Spenden.

Sternsingen für eine gerechte Welt.



Mini-Schnuppertag

Ende September hatten wir die 3. Klassen der Volksschule zu Besuch in der Kirche, um den Mädchen und Burschen den wertvollen Dienst am Altar näher zu bringen und ihnen zu zeigen, wie besonders es ist, Gott zu dienen.

Erster Programmpunkt waren Bilder und Erzählungen rund ums Mini-Lager. Anschließend präsentierte Wortgottesdienstleiter Nico Sperl die geheimen Schätze unserer Kirche und der Sakristei und brachte ihnen den Ablauf eines Gottesdienstes näher. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter im MinistrantInnen-Team und hoffen auf die Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder in diesem Tun zu unterstützen.



Und damit auch genügend „Ausrüstung“ für hoffentlich viele neue Minis vorhanden ist bzw. etwas in die Jahre gekommene Exemplare ausgetauscht werden können, wurden neue Ministranten-Rundkragen angefertigt.

13 Stück der violetten Kragen, die im Advent und während der Fastenzeit von den Minis getragen werden, wurden unter fachkundiger Anleitung unserer Schneidermeisterin Angela Senzenberger im Team mit Brigitte Reichhard, Christine Springer und Rosmarie Zweimüller genäht. Wir sagen dem Schneiderinnenteam herzlichen Dank!



Jungschlar-Wochenende

Das Wochenende vom 24. und 25. August verbrachten die Jungschlar-Mädchen in unserem Pfarrheim.

Gleich zu Beginn stand am Samstagnachmittag ein Geländelauf durch unsere Gemeinde am Programm. Dabei konnten alle ihre Ausdauer und ihr Rätseltalent unter Beweis stellen. Fünf Mädels trotzten der Hitze an diesem Nachmittag und konnten, in drei Gruppen aufgeteilt, alle Aufgaben mühelos lösen.

Im Anschluss wurden gemeinsam vor dem Pfarrhof Würstl und Stockbrot gegrillt und die Lieder für den Gottesdienst am nächsten Tag geprobt. Abends gab es Kinofeeling im Pfarrsaal – mit dem Film „König der Löwen“ ging der Tag zu Ende. Anschließend wurde im Pfarrsaal das Nachtlager eingerichtet und früher oder später dann doch geschlafen. Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag-

morgen besuchten wir alle gemeinsam den Gottesdienst und freuten uns, die erste Messe unseres neuen Pfarrers Cyprian musikalisch gestalten zu dürfen.

So konnten wir trotz ausgefallenem Jungschlarlager einige lustige Stunden zusammen verbringen.



Erntedank – Fest der Freude und des Dankes

Auch heuer durften wir als Landjugend wieder das Erntedankfest gestalten.

Die Vorbereitungen starteten schon im Sommer mit dem Getreidemähen und dem Binden der neuen Erntekrone. Dank des guten Wetters konnten wir mit einem Umzug durch Eberschwang ziehen. Wir umrahmten den Gottesdienst mit Gesang und Blasmusik. Bei der anschließenden Agape konnten die Messbesucher selbstgemachte Aufstrichbrote verkosten. Ein Gefühl des Zusammenhaltes ist spürbar, wenn der Altarraum mit Landjugendmitgliedern gefüllt ist. Wir sagen danke für eine gute Erntesaison, für unsere Heimat und unsere Familien und Freunde. Wir sind stolz auf unseren Verein, den nur gemeinsam gelingt es traditionelle Feste weiterzuleben.

Landjugend Eberschwang



© Mathias Penn

Die Pfarre bedankt sich herzlich bei der Landjugend für die Ausrichtung des Erntedankfestes - das Binden der wunderschönen Erntekrone, die feierliche Umrahmung des Festgottesdienstes samt anschließender Agape. Danke sagen wir auch der Bevölkerung für die Erntedankspenden in Höhe von € 2.574,-. Vergelt's Gott!

Hubertusmesse

Wie jedes Jahr zu Beginn der Jagdsaison feierten wir am Samstag, 19.10.2024, bei der Jägerkapelle die Hubertusmesse.

Uns Jäger ist bewusst, dass wir eine große Verantwortung dem Wild und der Kulturlandschaft gegenüber haben. Respektvoller Umgang mit der Natur und Wertschätzung unseren Wildtieren gegenüber, so wollen wir die Jagd ausüben. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden und für eine unfallfreie Jagd, darum bitten wir unseren Herrgott im Rahmen eines Gottesdienstes. Pfarrer Karl Stockinger gestaltete eine sehr feierliche und tiefsinnige Messe. Unsere Jagdhornbläser sorgten für die musikalische Umrahmung.

Xaver Zweimüller, Jagdleiter

Wenn man sich auf etwas freut, ist das Warten oft schwer. Eine bewusste Zeit des Wartens ist der Advent, der mit wunderschönen Bräuchen wie dem Adventkalender, dem Adventkranz, gemeinsamem Singen, Basteln, Geschichten erzählen, hilft, das Warten zu einer besonderen Zeit zu machen.

Eine Geschichte, um das Warten etwas zu verkürzen:

Sarah sitzt mit Mama im Wohnzimmer. Den ganzen Tag hat sie sich schon darauf gefreut, dass heute die erste Kerze angezündet wird und kann es kaum noch erwarten. Mama holt die Streichhölzer, zündet die erste Kerze am Adventkranz an und macht das Licht aus. Die Kerze flackert erst noch etwas zaghaft, aber trotzdem schafft sie es mit ihrem Licht Wärme und Freude in das Zimmer zu bringen. Sarah findet es schön.

„Lass uns die erste Strophe von WIR SAGEN EUCH AN singen“, meint Mama. Sarah schaut nachdenklich in die flackernde Kerze. „Mama, was heißt eigentlich ADVENT?“, fragt sie auf einmal. „ADVENT?“, Mama überlegt. „ADVENT“, beginnt sie dann zögernd, „ADVENT heißt Herankommen, Ankunft. Jesus wird näher zu uns kommen, und wir bereiten uns auf seine Ankunft vor.“ „Aber unsere Religionslehrerin hat uns erzählt, dass Jesus immer bei uns ist.“ sagt Sarah. „Dann muss er doch nicht extra kommen.“

Mama versucht, Sarahs Frage zu beantworten: „Das ist wie bei dir. Du bist auch schon über sieben Jahre bei uns, jeden Tag. Und wenn sich dein Geburtstag nähert, überlegen wir uns jedes Mal, wie wir dir eine Freude machen können. Wir bereiten uns auf deinen Geburtstag vor, und wenn er da ist, feiern wir alle zusammen ein Fest.“ Sarah hat noch eine Frage: „Warum ist der Advent denn so lange?“ „Damit wir uns in Ruhe auf das Weihnachtsfest vorbereiten können“ erklärt Mama. „Weißt du, wir alle haben so viel zu tun, dass wir manchmal völlig vergessen, über wirklich wichtige Fragen nachzudenken. Deswegen redet man in der Adventszeit im Kindergarten, in der Schule und in der Kirche über die Geburt Jesu und was sie eigentlich für uns bedeutet.“ „Was heißt ...?“ „Du hast bestimmt noch viele Fragen“, unterbricht Mama Sarah, „und wir werden über alles reden. Aber nicht gleich am ersten Advent. Dafür haben wir zum Glück vier Wochen Zeit!“ Mama schmunzelt: „Merkst du nun, warum die Adventszeit so lang sein muss?“ Mama nimmt Sarah in den Arm und dann singen sie gemeinsam WIR SAGEN EUCH AN.

NIKOLAUSAKTION der KMB Eberschwang

Auch heuer bringt die KBM Eberschwang den Nikolaus zu Ihnen nach Hause. Besuchstag ist Freitag, der 6. Dezember. Anmeldung bitte schriftlich mittels dieses Coupons. Ebenso liegen Formulare im Windfang des Pfarrhofs auf.

Die gewünschte Besuchszeit kann nicht garantiert werden. Wir bemühen uns natürlich, sie bestmöglich einzuhalten. Die ersten Besuche erfolgen ab ca. 16:00 Uhr.

ANMELDUNG

Bitte ausfüllen, ausschneiden und im Pfarrhof-Windfang einwerfen

Vor- und Nachname		
Adresse		
Telefonnummer	Anzahl Kinder	Gewünschte Uhrzeit

Abgabeschluss: Montag, 04.12.2024, bis 12:00 Uhr

Abgabeort: Pfarrhofwindfang, weiße Box

Kontaktperson am Besuchstag
Fr. 06.12.24: KMB Obmann
Georg Senzenberger
Tel. 0664 8259632



Ein Sonntag für den Guglhupf

Am 29. September fand nicht nur eine Wahl für ganz Österreich statt - die EberschwangerInnen hatten auch die Qual der Wahl, welchen der köstlichen Guglhupf aus dem Angebot der Goldhaubenfrauen sie denn wählen sollen.

Beim traditionellen Guglhupf-Sonntag wurden am Kirchenplatz 45 selbstgebackene Guglhupfköstlichkeiten zum Verkauf angeboten, die allesamt entweder sofort aufgegessen oder mit nach Hause genommen wurden. Der Erlös dieser „süßen Aktion“ kommt ausschließlich sozialen Projekten in Eberschwang zugute.

Danke allen fleißigen Kuchenbäckerinnen für die großartige Unterstützung dieser Veranstaltung und ein großes Danke den Goldhaubenfrauen für ihr soziales Engagement.



Neue ehrenamtliche Leitung der kfb OÖ

Am 22. Juni wurde bei der Diözesankonferenz eine neue ehrenamtliche Leitung gewählt. Frau Margit Schmidinger aus Ottnang/H. steht nun für die nächsten vier Jahre an der Spitze der kfb OÖ. Sie folgt auf Paula Wintereder, die ihre Funktion nach sieben Jahren zurückgelegt hat. Eine Möglichkeit, die neue Vorsitzende kennen zu lernen, gibt es bei nebenstehender Veranstaltung.



Erwartung

Zeit der Sehnsucht.
Unsere Hoffnung hat einen Namen.
Unser Warten hat ein Ziel.
Unsere Zuversicht hat einen Grund.

Zeit der Erinnerung.
Heil wurde uns zugesagt,
ein Retter gesandt,
ein Weg in die Zukunft gewiesen.

Zeit der Erwartung.
Alle Not wird ein Ende haben.
Verzweiflung und Angst werden weichen.
Dann werden Jubel und Freude sein.

Gisela Baltés, www.impulstexte.de

IMPULSTAG der kfb OÖ am 25. 01. 2025
im Bildungshaus Schloss Puchberg, 9-16 Uhr
Thema: „Sei gut zu dir, wir brauchen dich!“
Nur wer gut für sich sorgt, kann gut für andere da sein.

Referentin: Margit Schmidinger,
ehrenamtliche Vorsitzende der kfb OÖ

Anmeldung: bis 10.01.2025
per E-Mail: kfb.veranstaltungen@dioezese-linz.at



Abschied voller Dankbarkeit

Voller Wehmut verabschieden wir uns von unserer treuen Bücherei-Team-Mitarbeiterin Daniela Rohringer. Jahrelang hat sie regelmäßig 14tägig unsere Freitagsbesucher betreut. DANKE für Dein Engagement und Deine fröhliche Art, die wir alle sehr schätzen. Wir wünschen Dir und Deiner Familie von Herzen alles Gute und eine glückliche, erfüllte Familienzeit. Wir werden Dich vermissen!



Feriengewinnspiel 2024

Auch heuer durfte in den Sommerferien wieder jedes Kind beim Büchereibesuch ein Los ausfüllen. Unter allen teilnehmenden Mädels und Buben wurden Büchergutscheine von der Firma Dim verlost. Von Glückseliger Leon Kirchsteiger wurden folgende drei glückliche GewinnerInnen gezogen: Lina Lughofer, Sophie Wenzl und Jonathan Höckner.

Weihnachtszeit ist Lesezeit

Während der Weihnachtsfeiertage sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten für euch da. Wir haben viele aktuelle Kinderbücher zu saisonalen Themen wie Sankt Martin, Hl. Nikolaus und Weihnachten in unserer Bibliothek. Auch das eine oder andere Weihnachtsbuch für Erwachsene wartet auf euch.

Öffnungszeiten Pfarrbücherei

Fr. 17:00-18:30 Uhr

So. 08:30-11:00 Uhr

<https://egerschwangbuecherei.wordpress.com>



Ich will bei dir bleiben; denn wo du hingehst, will auch ich hingehn; wo du bleibst, da bleibe ich auch.

Buch Rut, 1,16

Schaut auch gerne auf der Homepage vorbei:

<https://egerschwangbuecherei.wordpress.com>

Da findet ihr aktuelle Beiträge und einen Auszug unserer Neuanschaffungen.



Ehejubiläum

Am Pfingstmontag durften wir zehn Ehepaare zum Ehejubiläumsgottesdienst begrüßen.

25, 40, 45, 50 Jahre und sogar 55 Jahre gehen sie bereits einen gemeinsamen Weg, in Liebe verbunden. Wir gratulieren nochmals allen Jubelpaaren, die ihren Ehebund segnen ließen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Ein Abend im Zeichen der Musik

Wir gratulieren dem Frauen-Rhythmus-Chor Eberschwang unter der Leitung von Mathilde Jetzinger und Ursula Lederbauer zu diesem wahrlich fulminanten Jubiläumskonzert am 20. Oktober. Emotional, stimmungsgewaltig und einzigartig war dieser Abend, vollgeladen mit wundervoller Musik.

In unserer Kirche dürfen auch Frauen den Ton angeben und darauf sind wir ganz besonders stolz, dass wir hier der großen Weltkirche nicht nur im Chorwesen einen Schritt voraus sind. DANKE für euren Einsatz und eure unermüdliche Arbeit.

Im Pfarrsaal, da ging's rund...

Auch heuer fanden von den Kinderfreunden Eberschwang in Kooperation mit der Pfarre im Pfarrsaal Veranstaltungen für die kleinen BürgerInnen statt. Wir sagen DANKE an das komplette Pfarrteam, welches

uns stets bei den Projekten unterstützt und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Dieses gute Miteinander wird von uns hochgeschätzt und es ist schön, dass bei uns im Ort jeder ein Herz für Kinder hat.



Das Korbflechten war heuer ein neuer Programmpunkt im Ferienspaß. 35 Kinder machten an diesem Nachmittag mit vollem Eifer mit und produzierten mit eigenen Händen ihr ganz spezielles Körberl.



Auch das Musiktheater unter der Leitung von Claudia Kirchsteiger wurde zum ersten Mal angeboten und 21 Kinder waren mit Begeisterung dabei. Der Pfarrsaal wurde zur „Theaterweltbühne“ für „Die Geschichte von der Maus Frederick“ verwandelt.



Ein Fixpunkt ist das Kasperltheater, wo man herzliches Kinderlachen und auch lautes Schreien hören konnte. Mit „Kasperl und der grüne Wassermann“ war die heurige Veranstaltung für die rund 60 Kinder und einige Erwachsene äußerst aufregend.



TAUFEN

21.09.24

Leonie Starlinger

21.09.24

Konstantin Freudenthaler

05.10.24

Timo Huber

13.10.24

Max Angleitner

10.11.24

Lea Hammerer



VERSTORBENE

14.09.24

Ernst Kronberger

23.09.24

Friedrich Reisinger

05.10.24

Johann Leitner

12.10.24

Maria Groß

15.10.24

Johann Christian Kinast

24.10.24

Berta Weinberger

Erwarte ihn

sei wachsam!

warte!

auf wen?

auf was?

wie lange?

warte,

dass er kommt!

wird er kommen?

wann wird er kommen?

wie wird er kommen?

warte!

er wird kommen.

arm.

einsam.

unbemerkt.

er wird kommen.

warte!

sehnsüchtig.

geduldig.

bereit.

erwarte ihn!

er wartet auf dich.

Gisela Baltés

Wir wünschen eine erwartungsvolle und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!

Das Pfarrblatt-Redaktionsteam

Wir sagen Danke

Eva Maria Infanger und Lisa Zweimüller, die in den letzten Jahren die Firmvorbereitung in Eberschwang mit großem Engagement mitgetragen haben und sich aus familiären Gründen zurückziehen. Alles Gute für Eure Zukunft!

Michaela Lederbauer, die sich bereit erklärt hat, die Sternsingeraktion zu organisieren

Franz Haslinger, der die anfallenden Reparaturen an den Sanitäranlagen rund um Pfarrheim, Pfarrhof, Kirche und Friedhof unentgeltlich erledigt.

Sammlung Flutopfer: € 1.759,60

Sammlung Weltmissionssonntag: € 685,-

Allerheiligensammlung am Friedhof: € 3.003,-

Der Betrag wird für die Friedhofspflege verwendet.

IMPRESSUM

Inhaber und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt, 4906 Eberschwang 8. **Erscheinungsort und Verlagspostamt:** 4906 Eberschwang. **Redaktionsleitung:** Christine Seifried. **Satz und Gestaltung:** tricksiebzehn.at **Bilder:** Johann Hammerer, Ursula Schriefl, pixabay.com, unsplash.com, dreamstime.com, istock.com, privat, von den jeweiligen Autoren. **Rückmeldungen und Anregungen zum Pfarrblatt** nehmen wir dankbar entgegen unter Tel. 07753 2028-0 oder per eMail an pfarre.eberschwang@dioezese-linz.at

Gottesdienste und Veranstaltungen

FR. 29.11.

ab 13:00 Uhr: **Adventkranzverkauf** der Bäuerinnen am Bauernmarkt im Pfarrheim

SA. 30.11.

16:00 Uhr: **Adventkranzweihe**, gemütliches Beisammensein bei den Adventstandl am Kirchenplatz

DEZEMBER 2024

SO. 01.12. / 1. ADVENTSONNTAG

09:00 Uhr: Wortgottesfeier, **Familiengottesdienst**

SO. 08.12. / 2. ADVENTSONNTAG, MARIA EMPFÄNGNIS

09:00 Uhr: Hl. Messe, **Familiengottesdienst**

FR. 13.12.

19:30 Uhr: Trauergottesdienst

SO. 15.12. / 3. ADVENTSONNTAG

09:00 Uhr: Wortgottesfeier, **Familiengottesdienst**

DI. 17.12. / RORATE

06:00 Uhr: **Rorate-Messe**, musikalisch gestaltet vom Männerchor, anschließend Frühstück im Pfarrheim

SO. 22.12. / 4. ADVENTSONNTAG

09:00 Uhr: Hl. Messe, **Aktion SEI SO FREI der KMB**

DI. 24.12. / HEILIGER ABEND

14:00 Uhr: **Seniorenmette** im Pflegeheim. Alle SeniorInnen und jene Personen aus der Pfarrgemeinde, die die Christmette am Abend nicht besuchen wollen/können, sind herzlich eingeladen, die Mette im Pflegeheim mitzufeiern.
16:00 Uhr: **Weihnachtserwartung** in der Kirche, speziell für Kinder gestaltet
23:00 Uhr: **Christmette**

MI. 25.12. / CHRISTTAG

09:00 Uhr: Wortgottesfeier

DO. 26.12. / STEFANITAG

09:00 Uhr: Hl. Messe

SO. 29.12.

09:00 Uhr: Wortgottesfeier

DI. 31.12. / SILVESTER

16:30 Uhr: Wortgottesfeier mit Jahresschlußandacht

JÄNNER 2025

MI. 01.01. / NEUJAHR

Gottesdienst entfällt

DO. 02.01. / STERNSINGERAKTION

Die Hl. Drei Könige sind unterwegs!

SO. 05.01.

09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit den Sternsängern

MO. 06.01. / HEILIGE DREI KÖNIGE

09:00 Uhr: Hl. Messe

FR. 10.01.

19:30 Uhr: Trauergottesdienst

SO. 12.01.

09:00 Uhr: Hl. Messe

SO. 19.01.

09:00 Uhr: Wortgottesfeier

SO. 26.01.

09:00 Uhr: Hl. Messe

FEBRUAR 2025

SO. 02.02. / MARIA LICHTMESS

09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Segnung der Kinder und Täuflinge

SO. 09.02.

09:00 Uhr: Hl. Messe

FR. 14.02.

19:30 Uhr: Trauergottesdienst

SO. 16.02.

09:00 Uhr: Wortgottesfeier

SO. 23.02.

09:00 Uhr: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

am 19.12.24 bei Pf. Cyprian, 18:00 bis 19:00 Uhr in der Kirche/Aussprachezimmer

In den Weihnachtsferien (23.12.24 bis 06.01.25) ist die **Pfarrkanzlei geschlossen**. Ab 07.01.25 sind wir wieder für ihre Anliegen da.



... **DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT.**

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo. 08:00-11:30 und 13:00-15:00 Uhr
Fr. 08:00-11:30 Uhr

Pfarrer Cyprian Anyanwu

erreichen Sie in Eberschwang
Mo. & Fr. 08:00-11:30 Uhr

Aktuelle Gottesdienste im Internet



Renate Bachinger, past. Mitarbeiterin,
erreichen Sie in Eberschwang
Mo. & Fr. 08:00-11:00 Uhr

Tel.: 07753/2028-0
Mail: pfarre.eberschwang@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/eberschwang

